

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 42.

Samstag den 21. Februar 1874.

(84—3)

Nr. 146.

Concursauschreibung.

Bei der k. k. dalmatinischen Statthalterei sind eine Statthaltereiconcipistenstelle in der X. Rangklasse mit den damit verbundenen Bezügen, und eine Conceptspracticantenstelle, womit ein Adjutum jährlicher 500 fl. verbunden ist, zu besetzen.

Bewerber um diese Stellen haben ihre documentierten Gesuche durch ihre vorgesetzte Behörde spätestens

bis Ende Februar 1874

bei diesem Statthaltereipräsidium einzubringen, und sich nebst ihrer vollen Eignung für solche Posten, mit der Kenntnis der Landessprachen auszuweisen.

Zara, am 1. Februar 1874.

Vom k. k. Statthaltereipräsidium.

(88—1)

Nr. 31.

Notarstelle in Sütyrisch-Feistritz.

Zur Wiederbesetzung der erledigten Notarstelle in Sütyrisch-Feistritz, eventuell für den durch deren Besetzung etwa vacant werdenden andern Posten

im Notariatskammersprengel Krain, wird hiemit der Concur ausgeschrieben.

Bewerber haben ihre gehörig belegten und mit der Qualifikationstabelle versehenen Gesuche bis 15. März 1874

hierher einzubringen.

Laibach, am 10. Februar 1874.

K. k. Notariatskammer für Krain.

(82—2)

Nr. 161.

Oberrechnungs-rathsstelle.

Bei dem Rechnungsdepartement der Finanzdirection in Laibach ist eine Oberrechnungs-rathsstelle in der VII. Rangklasse mit den gesetzlichen Bezügen zu besetzen.

Gesuche sind unter Nachweisung der gesetzlichen Erfordernisse und insbesondere auch der mit gutem Erfolge abgelegten Prüfung aus der Staatsrechnungswissenschaft, dann der Sprachkenntnisse binnen drei Wochen

bei dem Präsidium der k. k. Finanzdirection in Laibach einzubringen.

Laibach, am 10. Februar 1874.

Präsidium der k. k. Finanzdirection.

(76—3)

Nr. 1212.

Kundmachung.

Auf mehrseitiges Ansuchen verlängert das k. k. Reichs-Kriegsministerium den mittelst Kundmachung vom 15. Dezember 1873 auf den 20. Februar d. J. festgesetzten Termin zur Einbringung von Offerten auf Lieferung der Monturs- und Ausrüstungs-Erfordernisse für das k. k. Heer bis zum 20. April 1874, mittags 12 Uhr.

Im übrigen bleiben die in der oben angeführten früheren Kundmachung aufgestellten Offertbedingungen ihrem vollen Umfange nach aufrecht.

(87—3)

Nr. 981.

Kundmachung.

Ob des vollkommenen Erlöschens der Kinderpest in den Nachbarbezirken Rudolfswerth und Tschernembl wird für weiterhin das Verbot der Abhaltung von Viehmärkten im politischen Bezirke Gottschee aufgehoben.

Gottschee, am 15. Februar 1874.

Der k. k. Bezirkshauptmann.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 42.

(368—2)

Nr. 199.

Curatorbestellung.

Dem Lorenz Majdic und dessen Rechtsnachfolgern wird vom k. k. Landesgerichte Laibach bekannt gemacht:

Es haben gegen sie Johann Alexic und dessen Vertretungsleister Anton und Josef Majdic durch Herrn Dr. Sajovic die Klage auf Anerkennung der Erfindung des Aders Actf.-Nr. 686 ad Magistrat Laibach eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

2. März 1874,

vormittags 9 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet und für die Beklagten wegen ihres unbekanntes Herr Dr. Anton Rudolf zum Curator bestellt worden ist.

Die Beklagten werden daher aufgefordert zur obigen Tagssagung entweder selbst zu erscheinen oder dem bestellten Curator ihre Behelfe an die Hand zu geben, oder einen andern Vertreter zu bestellen und rechtzeitig anher namhaft zu machen, widrigenfalls sie sich die Folgen eines diesfälligen Versäumnisses selbst beizumessen haben würden.

k. k. Landesgericht Laibach, am 13. Jänner 1874.

(353—2)

Nr. 230.

Bekanntmachung.

Der Wiza Dornitscher, verehelichte Podkrajsek und deren allfälligen Rechtsnachfolgern wird vom k. k. Landesgerichte Laibach bekannt gemacht:

Es habe gegen sie Mariana Rosmann, geb. Strudel, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf den Namen der Klägerin grundbüchlich umgeschriebenen, im vormaligen Grundbuche der D. R. D. Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 13 vorkommenden, zu Laibach in der Krakauvorstadt sub Cons.-Nr. 16 gelegenen Hausrealität nebst Gemüsegarten für Wiza Dornitscher, verehelichte Podkrajsek,

im Grunde des Heiratsbriefes vdo. 7. April 1780 seit 12. September 1798 haftenden Forderung pr. 130 fl. L. W. und des daselbst annotierten abweislichen Bescheides vdo. 7. April 1838 angebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

2. März 1874,

vormittags 9 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet, und für die Beklagten Herr Dr. Anton Rudolf zum curator ad actum bestellt worden ist.

Die Beklagten werden daher aufgefordert, zur obigen Tagssagung rechtzeitig zu erscheinen oder dem bestellten Curator ihre Behelfe an die Hand zu geben, oder aber einen andern Vertreter zu bestellen, widrigenfalls mit dem Curator verhandelt und, was Rechtens ist, erkannt werden wird.

k. k. Landesgericht Laibach, am 13. Jänner 1874.

(2898—3)

Nr. 5087.

Erinnerung

an Johann Gorde von Büchelendorf. Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Gorde von Büchelendorf Nr. 32 hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Josef Merlar von Niederdorf die Klage auf Zahlung von 81 fl. 79 kr. f. A. eingebracht, worüber die Tagssagung auf den

4. März 1874,

früh 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde. Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Johann Arko, k. k. Notar in Reifnitz als curator ad actum bestellt.

Derselbe wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigenfalls die Rechtsache mit dem aufgestellten Curator

nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würde.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 28sten Oktober 1873.

(384—2)

Nr. 9937.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Peter Muzovic von Rudolfswerth gegen Georg und Maria Böschel von Tschöplach wegen schuldiger 110 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörenden, im Grundbuche des Gutes Tschöplach Berg-Nr. 101/69 im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 400 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssagungen auf den

4. März,

8. April und

8. Mai 1874,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei bestimmt worden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 31. Dezember 1873.

(179—3)

Nr. 5314.

Erinnerung

an Jakob Pirc von Zedove resp. dessen Erben und Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird dem unbekanntes Jakob Pirc von Zedove resp. dessen Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Josef Poohe von Zellenitz wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigentums des Weingartens Berg-Nr. 81 pag. 361, Band III ad Herrschaft Rufenstein und Gestattung der Umschreibung sub praes. 1. Oktober 1873, Z. 5314, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

4. März 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der allg. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Johann Kapler von h. Geist als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter

Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 2. Oktober 1873.

(342—2)

Nr. 162.

Reassumierung dritter executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Rod von Martinsbach die Reassumierung der dritten exec. Feilbietung der dem Thomas Uršic von Seedorf gehörigen, gerichtlich auf 3230 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 648 und 648/2 ad Grundbuch Haasberg wegen schuldigen 161 fl. 70 kr. c. s. c. bewilligt und zur Vornahme derselben die Tagssagung auf den

13. März 1874,

vormittags 10 Uhr, mit dem ursprünglichen Anhang angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 10. Jänner 1874.

(338—2)

Nr. 6078.

Uebertragung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Moshal von Laibach die Uebertragung der dritten executiven Feilbietung der dem Johann Rogovsek von Bereuth gehörigen, gerichtlich auf 3435 fl. geschätzten, im Grundbuche Loitsch sub Rectf.-Nr. 509, Post-Nr. 142 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagssagung auf den

6. März 1874,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 19ten Oktober 1873.

(361-3) Nr. 422. **Zweite exec. Feilbietung.**

In der Executionsfache des Kaspar Kofel von Pölland gegen Georg Kant von Martinberh Nr. 18 pcto. 10 fl. c. s. c. ist zu der auf den 27. I. M. angeordneten ersten Feilbietung der dem letztern gehörigen Realität Urb.-Nr. 1672 ad Grundbuch der Herrschaft Laak kein Kauflustiger erschienen, daher am

28. Februar l. J., vormittags 9 Uhr, hiergerichts zur zweiten Feilbietung geschritten wird. R. l. Bezirksgericht Laak, am 30sten Jänner 1874.

(360-3) Nr. 413. **Zweite exec. Feilbietung.**

In der Executionsfache des Gregor Zaverenit von St. Oswald Haus-Nr. 20 gegen Andreas Mercina von Altlack ist zu der mit Bescheid vom 2. Oktober v. J., Z. 4023, auf den 27. I. Mts. angeordneten ersten Feilbietung der dem letztern gehörigen, zu Altlack sub Haus-Nr. 28 gelegenen, im Grundbuche des Gutes Altlack sub Urb.-Nr. 21 vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen, daher am

28. Februar l. J., vormittags 9 Uhr, hiergerichts zur zweiten Feilbietung geschritten wird. R. l. Bezirksgericht Laak, am 30sten Jänner 1874.

(210-1) Nr. 4820.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötzing wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Kump von Mötzing die executive Feilbietung der dem Math. Bajul von Bojansdorf gehörigen, gerichtlich auf 916 fl. geschätzten Realität Consc.-Nr. 11 ad Grundbuch Herrschaft Krupp bewilligt und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagung auf den

17. März 1874, vormittags von 9 bis 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Mötzing, am 23. August 1873.

(373-1) Nr. 5775.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Lavric von Bösenberg die executive Feilbietung der dem Andreas Krabove von Metule gehörigen, gerichtlich auf 180 fl. geschätzten Realitäten pod hrosljiam bei Obloščitz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

20. März, die zweite auf den 20. April und die dritte auf den 20. Mai 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor dem gemachten Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laas, am 28. Oktober 1873.

(254-1) Nr. 368. **Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Vormundschaft des mdrj. Philipp Bertov von St. Veit, durch Dr. Vozar, gegen Fortunat Igur Nr. 69 von Podraga wegen aus dem Vergleiche vom 17. September 1872, Z. 4312, schuldiger 116 fl. 60 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Wippach tom. XIV, pag. 112 und Burg Wippach sub Grdb.-Nr. 25. vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 841 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die drei exec. Feilbietungs-Tagungen auf den

17. März, 18. April und 19. Mai 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Wippach, am 24sten Jänner 1874.

(337-1) Nr. 6929.

Reassummierung 3. exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Andreas Kocvar von Oberlaibach die Reassummierung der dritten exec. Feilbietung der dem Johann Lekan von Gereuth gehörigen, gerichtlich auf 3783 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Voitsch sub Rectf.-Nr. 510, Urb.-Nr. 168, Post-Nr. 166 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

20. März 1874, vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Planina, am 26. November 1873.

(289-1) Nr. 6635.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aeras und Grundentlastungsfondes gegen Anton Debelaf von Sagoriza wegen schuldiger 58 fl. 15 1/2 l. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Zobelsberg sub Rectf.-Nr. 101, zu Sagoriza Nr. 28 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 864 fl. 60 kr. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagungen auf den

14. März, 18. April und 23. Mai 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Großlaschitz, am 30. November 1873.

(313-2) Nr. 409. **Zweite exec. Feilbietung.**

Nachdem die erste mit Bescheid vom 20. Dezember v. J., Z. 5006, auf den 29. Jänner d. J. angeordnete exec. Feilbietung der im Grundbuche Pfarrgilt Mannsburg Urb.-Nr. 109 1/2 und 106 G. vorkommenden, dem Johann Bodnik von Lustthal gehörigen Realitäten im Schätzungswerte pr. 6015 fl. ö. W. frustriert wurde, so wird demnach zu der zweiten auf den

3. März d. J. im Orte der Realitäten angeordneten exec. Feilbietung mit dem früheren Anhang geschritten.

R. l. Bezirksgericht Egg, am 31sten Jänner 1874.

(362-3) Nr. 548.

Zweite exec. Feilbietung.

In der Executionsfache der Maria Dolenc von Laak gegen Josef Zinko von Ermorn Haus-Nr. 10 pcto. 525 fl. ist zu der auf den 3. I. M. angeordneten ersten Feilbietung der dem letztern gehörigen, auf 5500 fl. bewerteten Subrealität Urb.-Nr. 2378 ad Herrschaft Laak kein Kauflustiger erschienen, daher am

3. März l. J., vormittags 9 Uhr, hiergerichts zur zweiten Feilbietung geschritten wird.

R. l. Bezirksgericht Laak, am 5ten Februar 1874.

(348-2) Nr. 6448.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach gegen Ferni Scrafbas von Niederdorf Haus-Nr. 10 wegen aus dem Rückstandsausweise vom 17. August 1870, schuldigen 70 fl. 6 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub P.-Nr. 569 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1267 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungs-Tagungen auf den

13. März, 27. März und 10. April 1874,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Planina, am 14. November 1873.

(341-2) Nr. 6320.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Volav, durch Herrn Dr. Sajovic, die Realitation der von Margareth Podbojsant Licitationsprotokoll des praes. 13ten Juli 1870, Z. 3035 um 1005 fl. erstandenen, dem Johann Kuslan von Laase gehörig gewesenen Realität Rectf.-Nr. 1, Urb.-Nr. 2 ad Grundb. Pfarrkirchengilt St. Margarethen zu Planina bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

13. März 1874, vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Planina, am 5ten November 1873.

(260-2) Nr. 6060. **Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgericht Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die mit Bescheid vom 8ten August 1873, Z. 4048, auf den 9. Dezember 1873 angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Johann Meise von Billingrain gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 730 vorkommenden Realität auf den

9. März 1874, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang übertragen worden.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz, am 9ten Dezember 1873.

(314-2) Nr. 401.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zu dem diesgerichtlichen Edicte vom 19. November 1873, Z. 4537, wird vom k. k. Bezirksgerichte Egg hiemit bekannt gemacht:

Es werde, da zu der ersten auf den 29. Jänner d. J., angeordneten executive Feilbietung der dem Johann Bodnik von Lustthal gehörigen, gerichtlich auf 6015 fl. geschätzten Realitäten ad Mannsburg Urb.-Nr. 109 1/2 und 106 G. kein Kauflustiger erschienen ist, zu der auf den

3. März 1874 angeordneten zweiten executive Feilbietung obiger Realitäten mit dem früheren Anhang geschritten.

R. l. Bezirksgericht Egg, am 30sten Jänner 1874.

(244-2) Nr. 8391.

Reassummierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach nom. des hohen Aeras die mit Bescheid vom 24. April 1872, Z. 3294, auf den 1. Oktober 1872 angeordnet gewesene und mit Bescheid vom 28. September 1872, Z. 8281, mit dem Reassummierungsrechte sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Franz Cucel von Grafenbrunn gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 397 A 410 1/2 vorkommenden Realitäten mit dem vorigen Anhang und mit Beibehaltung des Dries und der Stunde auf den

3. März 1874 angeordnet worden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 7ten Oktober 1873.

(191-1) Nr. 3189.

Erinnerung

an Johann Pirnat von Seisenberg und dessen unbekanntes Erben.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird dem Johann Pirnat von Seisenberg Haus-Nr. 140 und dessen unbekanntes Erben hiermit erinnert:

Es habe Maria Pirnat von Seisenberg wider dieselben die Klage auf Erbschaft der zu Seisenberg Hs.Nr. 140 gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Rectf.-Nr. 84 vorkommenden behauften Realität und des Theiles mit 5 Klastern Breite nach der ganzen Länge des Weingartens von dem im Grauberge gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Top.Nr. 197 vorkommenden Weingarten sub praes. 14. Oktober 1873, Z. 3189, hiezu als einziger eingebraucht, worüber zur odenentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

13. März 1874, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Scllagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Jakob Kline von Seisenberg als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten curator ad actum verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Seisenberg, am 15. Oktober 1873.

(326-3) Nr. 145.

Erinnerung

an Lucia Rahne, Maria Rahne geborne Laudel, Georg Rauniger, Mathias Rahne, Martin Rahne, Josef Rahne und Ignaz Rahne rückfichtlich deren unbekannte Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird den Tabulargläubigern Lucia Rahne, Maria Rahne geborne Laudel, Georg Rauniger, Mathias Rahne, Martin Rahne, Josef Rahne und Ignaz Rahne rückfichtlich deren unbekannteten Rechtsnachfolgern erinnert, daß der Bescheid vom 2. November 1873, Z. 7147, womit zur exec. Feilbietung der Realität des Franz und Maria Susteršič von Sagor Urb.-Nr. 430 ad Gallenberg die Tagfakungen auf den

- 3. März,
9. April und
9. Mai l. J.,

jedesmal früh 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet worden, dem für sie bestellten Curator Anton Klembas in Sagor zugestellt wurde.

R. l. Bezirksgericht Littai, am 13ten Jänner 1874.

(211-3) Nr. 4682.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Nachbarschaft Blutsberg die executive Feilbietung der dem Johann Derganc von Blutsberg gehörigen, gerichtl. auf 1625 fl. geschätzten im Grundbuch ad Herrschaft Krupp sub Cur.-Nr. 294, Extract-Nr. 42, Steuergerweide Kerschdorf vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagfakungen, und zwar die erste auf den

- 28. Februar
die zweite auf den
28. März

und die dritte auf den 28. April 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Wödling, am 16. August 1873.

(169-3) Nr. 5525.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Agnes Premern durch den Wächter Anton Lenasi von Sajeve die exec. Versteigerung der dem Martin Berne von Brändl gehörigen, gerichtl. auf 160 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 357 1/2 ad Herrschaft Senofetsch bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagfakungen, und zwar die erste auf den

- 9. März,
die zweite auf den
9. April

und die dritte auf den 9. Mai 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Senofetsch, am 22. Dezember 1873.

(392-2) Nr. 1054.

Erinnerung

an Georg Turk von Tschernik.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird der unbekannt wo befindliche Georg Turk von Tschernik hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Peter Stabler von Swibnik die Klage de praes. 27. September 1873, Z. 7352, eingebracht, worüber die Tagfakung auf den

- 3. März d. J.

angeordnet ist. Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Josef Hrelja jun. von Tschernik als curator ad actum bestellt.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 10. Februar 1874.

(203-2) Nr. 97.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Hudobionik von Hotemash die executive Feilbietung der dem Blas Bernus von Wittervellaß Nr. 12 gehörigen, gerichtl. auf 3468 fl. geschätzten, im Grundbuche Egg ob Krainburg sub Ref.-Nr. 144 vorkommenden Realität wegen schuldigen 90 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagfakungen, und zwar die erste auf den

- 2. März,
die zweite auf den
7. April

und die dritte auf den 7. Mai 1874,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg, am 5. Jänner 1874.

(378-3) Nr. 6537.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Feilbietung der der Ursula Doliner von Terboje gehörigen Besitz- und Genussrechte an der Realität Cons.-Nr. 42 in Terboje Parz. Nr. 70/a, pag. 35 im Schätzungswert von 35 fl. peto. schuldigen 11 fl. 34 1/2 l. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagfakungen, und zwar die erste auf den

- 23. Februar,
die zweite auf den
23. März

und die dritte auf den 27. April 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Besitzrechte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg, am 20. Dezember 1873.

(318-2) Nr. 4302.

Reassummierung

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung der Pfarrkirche St. Jakob in Laibach die mit Bescheid vom 17. Mai d. J., Z. 2017, auf den 3. November d. J. angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Matthäus Rodel von Snochet Nr. 14 gehörigen, im Grundbuche der D. R. D. Commenda Laibach vorkommenden, gerichtl. auf 4895 fl. 90 kr. s. B. bewerteten Realität wegen schuldigen 540 fl. c. s. c. reassummando bewilligt und zu deren Vornahme der Tag auf den

- 4. März 1874,

vormittags 9 Uhr, mit dem Besche angeordnet wurde, daß obige Realität bei dieser Tagfakung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. l. Bezirksgericht Egg, am 1. November 1873.

(287-2) Nr. 10570.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Luser von Obersuhadol die executive Feilbietung der dem Johann Ban gehörigen, gerichtl. auf 475 fl. geschätzten, im Grundbuche Freihof sub Ref.-Nr. 2 vorkommenden, zu Untersuhadol gelegenen Realität peto. 100 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagfakungen, und zwar die erste auf den

- 6. März,
die zweite auf den
8. April

und die dritte auf den 6. Mai 1874,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 6. Dezember 1873.

(340-2) Nr. 6937.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Bokau durch Herrn Dr. Sajovic, die Uebertragung der executiven Feilbietung der dem Mathias Kolar von Planina gehörigen, gerichtl. auf 1400 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Ref.-Nr. 67 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagfakungen, und zwar die erste auf den

- 6. März,
die zweite auf den
20. März

und die dritte auf den 10. April 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Planina, am 26. November 1873.

(339-2) Nr. 6286.

Reassummierung

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Juliana Bokau vereh. Žitnik von Planina gegen Mathias Škof von Niederdorf wegen aus dem Bescheide vom 23. Oktober 1868, Z. 6844, schuldigen 95 fl. 76 kr. s. B. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der sittlicher Karstengilt sub Ref.-Nr. 2 1/2 vorkommenden Realität im gerichtl. erhobenen Schätzungswert von 2200 fl. s. B. reassumirt und zur Vornahme derselben die dritte exec. Feilbietungstagfakung auf den

- 6. März 1874,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Planina, am 29. November 1873.

(316-2) Nr. 5070.

Reassummierung 3. exec.

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die dritte exec. Versteigerung der der Marin Rosmar gehörigen, gerichtl. auf 382 fl. 40 kr. geschätzten im Grundbuche, Kreuz Urb.-Nr. 490 und 524 vorkommenden, zu Ternovec liegenden Realitäten im Reassummierungswege bewilligt und hiezu die Feilbietungstagfakung auf den

- 11. März 1874,

vormittags 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Egg, am 23ten Dezember 1873.

(262-2) Nr. 2351.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Wessel von Rudolfswerth die neuerliche exec. Feilbietung der dem Johann Oberster von Reifnitz gehörigen, gerichtl. auf 746 fl. geschätzten und im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 273 vorkommenden Realität im Reassummierungswege mit dem vorigen Anhang und Beibehaltung des Ortes und der Stunde bewilligt und hiezu zwei Feilbietungstagfakungen, und zwar die erste auf den

- 4. März
und die zweite auf den
7. April 1874,

jedesmal vormittags in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz, am 29ten Dezember 1873.

Collectiv-Anzeiger.

Dienst suchen: 1 Gutsverwalter, 1 Gemeindevorsteher, 1 Forstwärter, 1 Handlungscommis, 1 Praktikant und 1 Lehrling, 1 Aufseher, 1 Hausmeister, 1 Gesellschafterin, 1 Bönne; — **verkauft werden:** Landgüter, Gast- und Zinshäuser, ein großer Acker; — **verpachtet werden:** ein großes Magazin für Wein- und Gemischtwarenhandlung. — Offerte übernimmt das Annoncenbureau in Laibach (Färstehof 206). (403)

Heirats-Antrag.

Ein im besten Alter stehender Mann (Fabrikbeamter) wünscht sich mit einem Fräulein oder Witwe zu verehelichen. (319-3)
Reflectantinnen mit Einsendung der Photographie wollen ihre Anträge mit Bekanntgabe ihrer Vermögensverhältnisse bis 27. Febr. 1874 unter Chiffre C. poste restante Laibach abgeben.

Ein Fräulein,

welches nach der neuesten Mode Kleider machen kann und recht billig rechnen würde, bittet um zahlreichen Besuch. Wohnhaft: Polana-Vorstadt Nr. 16, 2. Stock. (358-3)

Bähne und Gebisse

werden, ohne die vorhandenen Wurzeln zu entfernen, schmerzlos eingeseht, Zahnschmerz durch Edbtung der Nerven beseitigt, alle Zahnoperationen, als: Plombieren in Gold, Silber und anderen Füllungsstoffen, Feilen, Putzen und Zahnziehen vorgenommen vom

Zahnarzt A. Paichel,
Theatergasse Nr. 20, 1. Stock. Ordinationsstunden von 8 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 5 Uhr nachmittags. (357-2)

Zwei Stallungen

für je 6 und 8 Pferde mit großen Wagenremisen und Futterböden, mehrere geräumige

Magazine und Schüttböden

sind von Georgi 1874 ab zu vermieten. — Nähere Auskunft Wienerstraße Nr. 4.

Licitation.

Im Maurer'schen Hause (1. Stock, bei der eisernen Brücke werden verschiedene Zimmer- und Kücheneinrichtungsstücke nebst einer Einrichtung für eine **Kinderschule**, so wie auch ein **Klavier** und ein grosser **Eckglaskasten** mit Spiegelwänden am 2. März d. J. von 9 Uhr an im Licitationswege veräußert. (386-1)

(383-3) Nr. 9524.

Erinnerung

an Josef Struzl von Gröble.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Struzl von Gröble hiewit erinnert: Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Jakob Stala die Klage wegen schuldigen 9 fl. eingebracht.
Da der Aufenthaltsort des Gefagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Eblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Ma-

hias Jakobhizh von Gröble als curator ad actum bestellt und wird die Tagung hiezu auf den

24. Februar 1874

hiergerichts angeordnet.
K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 30. Dezember 1873.

Schmerzlos

ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Beschränkung heilt nach einer in unzähligen Fällen bewährten, ganz neuen Methode

Mannschwäche,

sowohl frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell

Dr. Hartmann,

Blitglied der med. Facultät, Wien, Stadt, Habsburgergasse 3.

Auch Hautausschläge, Ectricuren, Fluss bei Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen,

Mannschwäche,

ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, strophulöse oder syphilitische Geschwüre. Strenge Discretion wird gewahrt. Honorare, mit Namen oder Chiffre bezeichnete Briefe werden umgehend beantwortet.

Bei Einfindung von 5 fl. 6. W. werden Heilmittel sammt Gebrauchsanweisung postwendend zugesendet. (1652-64)

Dankjagung.

Ich endesgefertigter Johann Szazhnik von Soderschitsch Haus-Nr. 66 habe mein Gebäude im Jänner 1873 bei der „Europa“ versichert. Am 21. Dezember 1873 traf mich der Feuerschade. Die Gesellschaft „Europa“ hat in kürzester Zeit den Schaden prompt reguliert und sofort bezahlt.

Ich sehe mich daher verpflichtet, dieser gemeinnützigen Anstalt den wärmsten Dank hiefür auszusprechen und selbe allen Versicherungssuchenden auf das wärmste anzupfehlen. (404)

Soderschitsch, am 27. Jänner 1874.

Johann Szazhnik.

Gesehen und bestätigt:

Gemeindevorsteher Soderschitsch, am 27. Jänner 1874.

Für den Bürgermeister:

Johann Steppo m. p., Gemeindevorsteher.

Povabilo

občnemu zboru društva Marijine bratovščine v Ljubljani, kteri bode v nedeljo 22. februarja 1874 o polu 11. uri dopoldne v mestni dvorani.

Na vrsti bode:

1. Poročilo. — 2. Volitev treh udov v vodstvo. — 3. Posamezni nasveti.

Vodstvo društva Marijine bratovščine.

Einladung

zur General-Versammlung des Marien-Bruderschafts-Vereines in Laibach, welche Sonntag den 22. Februar 1874 vormittags um 10 1/2 Uhr im Gemeinderaths-Saale abgehalten werden wird.

Programm:

1. Geschäftsbericht. — 2. Wahl von drei Directionsmitgliedern. — 3. Allfällige Separatanträge.

Vorstellung des Marien-Bruderschafts-Vereines.

(375-3)

Moll's Seidlitz-Pulver.

Diese Pulver behaupten durch ihre ausserordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des grossen Kaiserreiches um vorliegende Danksagungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, dass dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklappen, nervösen Kopfschmerzen, Blutoongestionen, gichtartigen Gliederaffectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet wurden und die nachhaltigsten Heilresultate lieferten. Preis einer Originalschachtel sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. 6. W.

Franzbranntwein & Salz.

Der zuverlässigste Selbststark zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebschäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen aller Art etc. etc. In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. 6. W.

Dorsch - Leberthran - Oel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen, nicht zu verwechseln mit dem künstlich gereinigten Leberthran-Oel. Das echte Dorsch-Leberthran-Oel wird mit bestem Erfolge angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Skropheln und Rheumatis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, sowie chronische Hautausschläge. Preis 1 Flasche sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. 6. W.

Niederlagen: in Laibach bei Herrn Wilhelm Mayr, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“

Albana: E. Millevoi, Apoth.
Cilli: Karl Krisper.
" Fr. Rauscher, Apoth.
Cannale: A. Bortoluzzi.
Cormons: E. Codolino, Apoth.
Görz: A. Franzoni.
" C. Zanetti.

Görz: A. Seppenhöfer.
Haidenschaft: M. Guglielmo, Apoth.
Klagenfurt: C. Clemensschitsch.
Krainburg: Seb. Schaunigg, Ap.
Lussin plecolo: Pietro Orlandos.

Marburg: F. Kollentig.
Neumarkt: C. Mally.
Rudolfsdorf: J. Bergmann.
Villach: Math. Fürst.
" J. E. Plesnitzer.
Wippach: Anton Deperis. (1140-43)

Beachtenswerth!

Eine medizinisch-populäre Erörterung der Heilkräfte und Wirkungen des echten

Wilhelm's

antiarthritischen antirheumatischen

Blutreinigungsthee.

durch thatsächliche Beweise dargestellt.

Nur die vielen Beweise von der eminenten Wirksamkeit obgenannten Thees in gichtischen und rheumatischen Leiden, sowie die beifällige Aufnahme und Anwendung von vielen rationellen Aerzten veranlaßten uns, hier diesem wichtigen Agens das Wort zu reden. Groß ist die Zahl derjenigen, die jährlich die Schwefelbäder besuchen, um daselbst Milderung oder Befreiung ihrer gichtischen oder rheumatischen Leiden zu finden, und wirklich wie neugeschaffen heimkehren. Doppelt schmerzlich muß es also denjenigen sein, die entweder beschränkte Vermögensumstände oder Unmöglichkeit, sich von ihrem Berufe, von ihren Angehörigen zu trennen, davon ausschließen, an dieser Heilkräft der Natur Theil zu nehmen; sie sind zu immerwährendem Leiden verdammt. In diesem Falle ist es nun, wo dieser Thee als Heilbringer sich bewährt und deshalb von hochzuschätzendem Werthe ist. Dieser Thee hat eine spezifische Wirkung auf den Urin, den Schweiß und das Blut des Kranken, welche Beobachtung wir durch chemische Untersuchung sowohl des Urins, als auch des Schweißes machten, und kann jeder an Gicht und Rheumatismus Leidende, der diesen Thee gebraucht, die auffallende Veränderung, zumal im Urine (welcher sich schon nach wenigen Tagen immer mehr und mehr trübt und endlich einen Bodensatz zeigt, in welchem die anomalen ausgeführten reizenden Stoffe enthalten sind) selbst beobachten, wobei er zugleich die Freude erleben wird, sein Leiden sich täglich vermindern und endlich ganz verschwinden zu sehen.

Ebenso bringt dieser Thee (vor dem Schlafengehen genossen) ein Prickeln auf der Haut und eine sehr mäßige Transpiration der Haut hervor, welche den Leidenden stets eine große Erleichterung verschafft.

Der Genuß dieses Thees ist keineswegs unangenehm, er befähigt nicht die Verdauung und befördert sogar bei manchen Individuen die Leiböffnung. Wir haben daher alle Ursache, diesen Thee als eine schätzenswerthe Bereicherung der Heilmittel gegen Gicht und Rheumatismus und Blutreinigung zu bezeichnen. (2775-5)

Oeffentlicher Dank

dem Herrn Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen, Erfinder des antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungsthees, blutreinigend gegen Gicht und Rheumatismus.

Wenn ich hier in die Oeffentlichkeit trete, so ist es deshalb, weil ich es zuerst als Pflicht ansehe, dem Herrn Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen, meinen innigsten Dank auszusprechen für die Dienste, die mir dessen Blutreinigungsthee in meinen schmerzlichen rheumatischen Leiden leistete, und sodann, um auch andere, die diesem gräßlichen Uebel anheimfallen, auf diesen trefflichen Thee aufmerksam zu machen. Ich bin nicht im Stande, die marternden Schmerzen, die ich durch volle 8 Jahre bei jeder Witterungsveränderung in meinen Gliedern litt, zu schildern, und von denen mich weder Heilmittel, noch der Gebrauch der Schwefelbäder in Baden bei Wien befreiten konnten. Schlaflos wälzte ich mich Nächte durch im Bette herum, mein Appetit schwand, ich zusehends, mein Aussehen trübte sich und meine ganze Körperkraft nahm ab. Nach 4 Wochen langem Gebrauche obgenannten Thees wurde ich von meinen Schmerzen nicht nur ganz befreit und bin es noch jetzt, nachdem ich schon 6 Wochen keinen Thee mehr trinke, auch mein ganzer körperlicher Zustand hat sich gebessert. Ich bin fest überzeugt, daß jeder, der in ähnlichen Leiden seine Zuflucht zu diesem Thee nimmt, auch den Erfinder dessen, Herrn Franz Wilhelm, so wie ich, segnen wird. In vorzüglicher Hochachtung

Gräfin Budjahn-Streitfeld,

Oberstlieutenants-Gattin, Wien, Währinger Hauptstraße

Vor Verfälschung und Täuschung wird gewarnt.

Der echte Wilhelm's antiarthritische antirheumatische Blutreinigungsthee ist nur zu beziehen aus der ersten internationalen Wilhelm's antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungsthee-fabrication in Neunkirchen bei Wien oder in meinen in den Zeitungen angeführten Niederlagen.

Ein Packet, in 8 Gaben getheilt, nach Vorschrift des Arztes bereitet, sammt Gebrauchsanweisung in diversen Sprachen 1 Gulden. Separat für Stempel und Packung 10 kr.

Zur Bequemlichkeit des p. t. Publicums ist der echte Wilhelm's antiarthritische antirheumatische Blutreinigungsthee auch zu haben in Laibach: Peter Lassnik; — Cilli: Baumbach'sche Apotheke; Rauscher; Carl Krisper; — Görz: A. Franzoni; — Klagenfurt: Carl Klementsichitsch; — Marburg: Alois Quandt; — Prassberg: Tribue; — Villach: M. Fürst; — Warasdin: Dr. A. Halter, Apotheker.